



Wenn Cornwall ruft...

Im Castle of Trematon fanden Frieda Gormley und Javvy M. Royle, Gründer von House of Hackney, ihr persönliches Märchenschloss. Nun öffnen sie seine Tore für Gäste aus aller Welt.

TEXT — Fiona Bornhöft

M

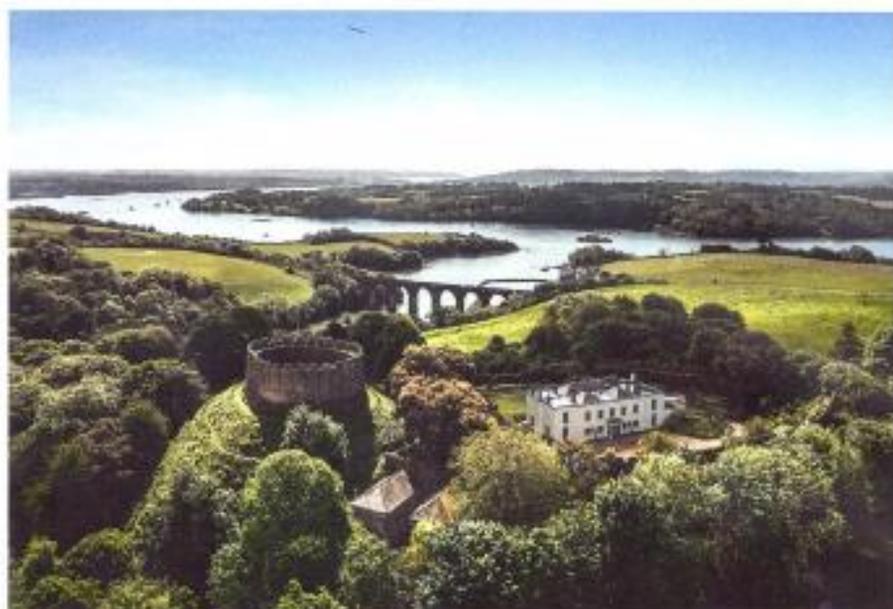
chancen ist es so eine Sache. Zwar mögen sie per Definition unerwartet auftreten, doch manchmal reiht sich ein Zufall an den anderen, so schnell und reibungslos, dass am Ende alles eher wie Bestimmung aussieht. So wie hier. Auf der Rückreise von einem ihrer Sommerurlaube in Cornwall wollten Frieda Gormley und Javvy M. Royle eigentlich nur einen kleinen Abstecher zu den Gärten des Castle of Trematon machen. Infolgedessen angetan von ihrer Entdeckung, sprach das Paar noch Tage später von diesem Ausflug – da erreichte es der Anruf eines Freundes, er habe gehört, besagtes Anwesen stünde gerade zum Verkauf.

Ohne Umschweife (und ohne zu wissen, wie es um das Innere der Anlage bestellt war) griffen Gormley und Royle zu. „Die Natur war schon immer eine unserer größten Inspirationsquellen“, erzählt Royle. „Es war als riefte Trematon nach uns.“

Im Lauf der Jahrhunderte gehörte das Castle of Trematon vielen, meist adligen Besitzern und wurde entsprechend oft verändert. Die Burg selbst wurde 1068 im Gefolge an William the Conqueror von Sir Robert, dem Grafen von Mortain, erbt und 1270 an den Herzog von Cornwall verkauft. Doch nicht nur dem Adel bot das Anwesen Obdach: Im 16. Jahrhundert sollten im Auftrag von Elizabeth I die von Sir Francis Drake erbeuteten Schätze im Castle of Trematon versteckt werden, bis sie sicher in den Tower of London überführt werden konnten. Nach Jahrhunderten des Verfalls erwachte der Marineoffizier Benjamin Tucker im Anwesen, ließ 1808 das georgianische Gästehaus im Innenhof errichten und verhalf der Ruine so zu neuem Glanz.

Sein heutiges Aussehen jedoch verdankt das Castle of Trematon Gormley und Royle, die es nach dem Kauf vor vier Jahren einer umfassenden Renovierung unterzogen. „Uns faszinierte die Vorstellung, wie die Natur das Innere des Hauses durchdringen würde“, sagt Gormley. Florale Muster, wilde Prints und verschnörkelte

„PLANTASIA“ heißt House of Hackneys Tapete in der Küche (li. Seite), das Bad (re. Mitte) trägt „Flora Fantasia“. Badmöbel von Burlington Bathrooms. Die modularen „Castle Chairs“ im Living rechts sind ebenfalls Eigenentwürfe. Den idyllisch gelegenen Besitz (ganz o.) kaufte das Paar 2018.





AM POOL rahmen Palmen den Blick auf die umliegende Landschaft (oben). Den Garten entwarfen die Designer Isabel und Julian Bannerman, er ist ein Meisterwerk aus Obstbäumen, Wildkräutern und prächtig blühenden Blumenbeeten. Im Schlafzimmer unten sprießt House of Hackneys „Flora Fantasia“ auf allen Wänden, diversen Kissen, Decken und sogar dem Lampenschirm.

Möbel – überall macht sich der Hang der beiden zur Opulenz bemerkbar. Mal romantisch und floral, mal tierisch und verrückt, huldigt nun das gesamte Anwesen dem House of Hackney. Jeder der acht Schlafräume wurde einer anderen Kollektion gewidmet: Rosen ranken über die Wände des „Rainbow Rose“-Zimmers; die zauberhaften Blumenprints von „Flora Fantasia“ konkurrieren mit der paradiesischen Parkanlage; und das „Wild Card“-Zimmer, gekleidet in House of Hackneys ikonisches Leopardmuster, gleicht einem Ausflug in die Savanne. Für die neuen Hausbewohner fungiert das Anwesen als eine Art Showroom

für ihre Entwürfe (nahezu alle Produkte sind zu kaufen), zugleich handelt es sich um ein begehrtes Manifest britischer Handwerkskunst. Die feine Leinenbettwäsche kommt aus England, ebenso die Teppichböden oder die eindrucksvollen Himmelbetten. Komplett renoviert wurde die Küche von de Vol, nun erstrahlt sie in

gebrochenem Weiß. Dazu kleiden schimmernde Zellige-Fliesen und handgemalte, moosgrüne Gartenlandschaften die Wände.

Und doch war es der prächtige Garten, der das Herz des Paares eroberte. Angelegt wurde er vom Gartengestalter-Ehepaar Isabel und Julian Bannerman, die das Castle of Trematon zuvor gepachtet hatten. Man mag es kaum glauben, dass die Anlage beim Verkauf erst zehn Jahre Blütezeit hinter sich hatte. Bekannt für ihre üppigen, blumigen Gärten, legten die Bannermans traumhafte Rosenbeete an und gaben Wildkräutern Platz zum Gedeihen. Inmitten der duftenden Blütenpracht befindet sich der Außenpool, der mit seinen floralen Arabesken und geschwungenen Bogen Gäste für einen Moment in den Orient versetzt. Wie heißt es so schön: *My home is my castle*. In diesem Fall handelt es sich um ein wahres „Hackney“-Empire.



„Hier sollte man sich einfach hinlegen, die Füße im Gras, und den Vögeln lauschen.“ —Javvy M. Royle

„Castle of Trematon“, Antony Passage, Tamar Valley, Cornwall. Bis zu 18 Gäste, ab 8995 Pfund/Woche uniquehomestays.com